

ORTSGEMEINDE RHODT UNTER RIETBURG

Landkreis Südliche Weinstraße • Verbandsgemeinde Edenkoben



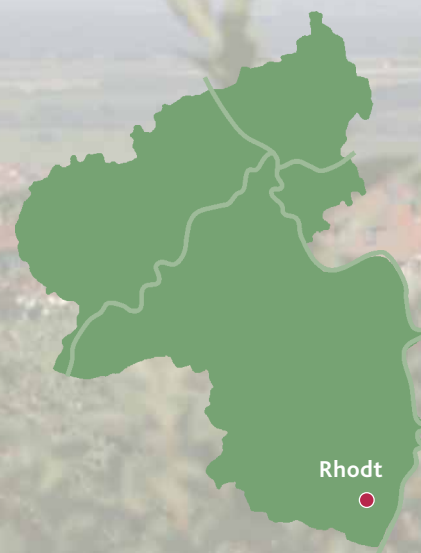
DATEN & FAKTEN

Einwohnerzahl: 1.119

Größe: 10,06 km²

Dorferneuerungsgemeinde:
seit 1985

www.rhodt-unter-rietburg.de



Die Traminergemeinde Rhodt unter Rietburg gehört zum Landkreis Südliche Weinstraße und der Verbandsgemeinde Edenkoben. Urkunden als Beleg für die Gründung von Rhodt sind nicht bekannt, vermutlich fand aber eine erste Besiedelung zu Zeiten der römischen Herrschaft statt. Ein erstes belegtes historisches Datum ist die Erbauung der Rietburg (Rippburg) von 1200 bis 1204. Die Villa Ludwigshöhe (Sommersitz von König Ludwig I. von Bayern und seiner Frau Therese) liegt oberhalb des Ortes, ebenfalls eine der Sehenswürdigkeiten des Ortes. 80 Prozent der Häuser in Rhodt stehen unter Denkmalschutz. Ein Anziehungspunkt ist die gepflasterte Theresienstraße, in der zahlreiche alte Häuser stehen.

1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

Aufgrund der reizvollen Lage, des historischen Dorfbildes und der günstigen Verkehrsanbindung hat sich Rhodt zu einem attraktiven Wohnort entwickelt. Trotz der Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs will die Gemeinde das historische Siedlungsgefüge und die Sozialstruktur bewahren. Das Dorf soll primär als funktionsfähiger Lebensraum für die ansässige Bevölkerung erhalten und weiterentwickelt werden. Die Gemeinde Rhodt sorgt für die nachhaltige Sicherung und Entwicklung der dörflichen Strukturen im Hinblick auf die demografische Entwicklung.

Der Bebauungsplan „Wiesenstraße“ wurde 1998 und im Juli 2008 der Bebauungsplan „Theresienstraße Süd – Teilbebauungsplan I“ rechtskräftig. Die wichtigsten Planungsziele sind dabei die Sicherung der historisch gewachsenen Baustruktur in traditioneller Haus-Hof-Bauweise und die Freihaltung der rückwärtigen Grundstücksbereiche. Weiterhin ist nördlich der Weyherer Straße ein Neubaugebiet in der Umsetzung. Die vom Gemeinderat 1991 beschlossene Gestaltungssatzung wurde im Jahr 2001 überarbeitet und 2008 erweitert. Besonderen Wert legt die Gemeinde auf die Gestaltung der Straßen, Wege, Plätze und Gewässer. 2002 wurden durch die Verbandsgemeindewerke in der Mühlgasse eine neue Wasserleitung und ein neuer Kanal verlegt. Die Ortsgemeinde hat nach Beschluss des Gemeinderates die Straße neu ausgebaut und bis zum Rand der alten Ortsbebauung die Gehwege mit Natursteinen gepflastert.

Es gibt einen gemeindeeigenen Kindergarten mit französischem Sprachunterricht, eine Kindertagesstätte sowie eine Grundschule für Rhodt und Weyher. Hinzu kommen ein Kinderspielplatz, eine Turnhalle und ein Sportplatz. Die Gemeinde verfügt über öffentliche Toiletten, Räume für die aktive Landjugend, Feuerwehrhaus, eine protestantische Kirche und ein Gemeindehaus für kirchliche und kulturelle Veranstaltungen. Der Durlacher Hof beherbergt das Fremdenverkehrsamt, einen Leseraum, einen



Ausstellungsraum sowie einen Veranstaltungsraum für künstlerische Darbietungen und Vorträge, für das Vereinsleben, für Jugendaktivitäten usw. Ein Mountainbike-Parcours wurde mit dem Kinderparlament erarbeitet.

Die Gemeinde engagiert sich für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Erschließung neuer Einkommensmöglichkeiten der dörflichen Erwerbspotenziale in Gewerbe und Handel. 149 Gewerbe sind in Rhodt angemeldet. In der Gemeinde bestehen noch 15 Weinbau-Vollerwerbsbetriebe mit Hofnachfolger, davon drei mit Destillieren. 64 Ferienwohnungen und 140 Gästezimmer beherbergten im Jahr 2009 über 15.000 Gäste. Es gab mehr als 40.000 Übernachtungen.

Von April bis Oktober finden regelmäßig Ortsführungen mit Erläuterungen zur wechselvollen Geschichte der St. Georgskirche und der Besichtigung des ältesten Weinberges der Welt statt. Geführte Wandertouren werden über den Pfälzerwaldverein angeboten. Eine repräsentative Weinverkostung mit musikalischem und kulinarischem Rahmenprogramm wird zur Eröffnung des „Rhodter Weintestivals“ durchgeführt. Es wurde als „Schönstes Weinfest der Pfalz 2008“ ausgezeichnet.

Dreimal im Jahr findet mit der Lampionfahrt der Rietburgbahn Edenkoben ein Burgfest auf der ehemaligen Raubritterburg Rietburg statt. Die traditionelle Kirchweih im November trägt zur Saisonverlängerung bei. Nach der Erstellung eines Werbelogos wurden neue Ortseingangstafeln erstellt und ein Ortsprospekt „Traminerdorf mit Piff“ aufgelegt. Die Ortseingangstafeln bieten



Platz für Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen der Gemeinde, Vereine und Weingüter in angepasstem Erscheinungsbild.

2. Bürgerschaftliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten

Die Gemeinde bindet die Bürgerinnen und Bürger in den Entscheidungsprozess des Gemeinderates mit ein. So finden regelmäßig im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens öffentliche Anhörungen mittels Einwohnerversammlung statt. Jährlich veranstaltet die Gemeinde ein Kinderforum mit den Kindern der Grundschule. Über die Kirche werden Seniorennachmittage und das Kinderkino ausgerichtet.

Im Jahr 2004 wurde die Rietburg 800 Jahre alt. Der Rietburg-Förderverein hatte sich zum Ziel gesetzt, die Ruine und den Burghof derart instand zu setzen, dass Freilichtveranstaltungen durchgeführt werden können. Die Aktion fand hohen Zuspruch. Es wurden bereits viele freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Die große Streuobstwiese mit 250 Bäumen kulturhistorisch wertvoller Sorten im Westen der Gemeinde wird ehrenamtlich betreut.

Wichtig ist die Pflege der Dorftradition. Dazu gehören der Internationale Tag der Zugpferde ebenso wie Gemeinschaftsaktionen und generationsübergreifende Aktionen. In Rhodt wird über Privatinitiative der Internationale Tag der Zugpferde („Tag des Wingertzugpferdes“) ausgerichtet. Dieser dient der Erhaltung alter kulturhistorischer Rassen und der Pflege historischer Weinbaukulturen. Großen Zuspruch fand der Aufruf der Gemeinde zu freiwilligen Arbeits-

einsätzen zur Erhaltung der Kastanienallee. Die Bäume werden zusätzlich durch Blumenkübel und Bänke vor Beschädigungen durch Fahrzeuge geschützt. Hierzu rief die Ortsgemeinde zur Übernahme von Patenschaften und zur Stiftung der Sitzbänke auf, was auf eine gute Resonanz in der Bevölkerung gestoßen ist.

Die Gestaltung der im Baugebiet „Gartenstraße“ ausgewiesenen Ruhezone wurde 2003 in Form eines südländischen Fruchtgartens durch freiwillige Arbeitseinsätze fertiggestellt.

Besonderen Wert legt Rhodt auf die Einbeziehung von Neubürgerinnen und Neubürgern. Beim Neujahresempfang begrüßt Rhodt die Neubürger. Ihnen werden das Dorf „bekanntgemacht“ und Möglichkeiten des „sich Einbringens“ vorgestellt.

3. Baugestaltung und Bauentwicklung

In den letzten Jahren konnten zahlreiche Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Das Dorf wurde erstmals im 8. Jahrhundert erwähnt, die derzeitige Siedlungsstruktur war erstmals im 17. und 18. Jahrhundert nahezu voll umrissen. Aus dieser Zeit stammen auch die Gebäude, die heute das Ortsbild prägen. Das Dorf zeichnet sich besonders durch den weitgehend erhaltenen Charakter eines Mehrstraßendorfes aus. Die typischen Haus-Hof-Einheiten, die fast alle auf Entwicklungen des „fränkischen Gehöftes“ zurückzuführen sind, bilden aufgereiht an den beiden parallelen Hauptstraßen und der Quer-





spange den historischen Dorfkörper, der unter Denkmalschutz steht.

2002 wurde der inmitten des Dorfes liegende Eichplatz neu gestaltet. Er ist nun Ausgangs- und Mittelpunkt vieler Feste und Veranstaltungen. Die Gemeinde legt Wert auf die ortsgerechte Umsetzung zeitgemäßer Bauformen und Materialien im Altort und in Neubaugebieten, sie achtet auf den Versiegelungsgrad von Flächen: „Zur Bewahrung der Eigenart des Ortsbildes sind Bauten so zu errichten, dass sie sich u. a. nach Material und Farbe in den historischen Charakter, die künstlerische Eigenart und die städtebauliche Bedeutung des Straßen- und Platzbildes einfügen.“ Zum Thema „geordnete Außenwerbung und Beschilderung“ heißt es: „Werbeanlagen dürfen den Charakter des Straßen- und Ortsbildes nicht stören.“

4. Grüngestaltung und Entwicklung

Bei der Durchgrünung des Dorfes mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern sowie Gras- und Krautflora geht die Gemeinde Rhodt weiter voran. Mit dem Bebauungsplan „Theresienstraße Süd – Teilbebauungsplan II“ forciert die Ortsgemeinde Rhodt den Erhalt einer durchgängigen innerörtlichen grünen Zone (Haus-Garten-Struktur). Im Ort gibt es zwei Naturdenkmale: die Friedenslinde von 1871 auf dem Schulhof und die Rosskastanienallee mit 13 Altbäumen in der Theresienstraße. Die Gemeinde achtet auf Auswahl und Vielfalt der Pflanzen nach Stand-

ort, Standortbedingungen und Gestaltwert. Sie fördert die Verwendung heimischer Bäume (Kastanien, Linden), Nadelhölzer sind nicht zulässig. Sie unterstützt Blumen und Grün an öffentlichen und privaten Gebäuden und in Hofräumen: „Pflanzkübel, bepflanzt mit heimischen Gewächsen, sollen aus Sandstein oder Tonmaterial bestehen, keine Kunststoffkübel o. ä.“ In Rhodt sind viele urige und alte romantische Hausgärten erhalten.

5. Das Dorf in der Landschaft

Die Gemeinde Rhodt setzt landschaftspflegerische Maßnahmen in der Gemarkung sowie Ausgleichsmaßnahmen oder Ökokontomaßnahmen um und sorgt für die Gewährleistung der dauerhaften Entwicklungspflege der Maßnahmen. Die unterhalb des Rückhaltebeckens zum Dorf hin gelegene und ehrenamtlich gepflegte Wildrosenwiese bildet ein Bindeglied im Verbundsystem zum Haardtrand. Die Gewässer in der Gemeinde sowie die Freizeit- und Erholungsanlagen werden naturnah gestaltet und gepflegt. Dabei finden die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Senioren besondere Berücksichtigung. Der im Bereich des Baugebietes „Wiesenstraße“ verrohrte Leiselgraben wurde im Rahmen der Erschließung des Baugebietes renaturiert. Das von ihm durchflossene naturnah gestaltete Hochwasser-Rückhaltebecken im Westen Rhodts wird, wie die benachbarte Wildrosenwiese gleichfalls, naturnah unterhalten (wechselseitiges Mähen, Belassen von Kleinbeständen). Am Leiselgraben befindet sich auch der naturnahe Mountainbike-Parcours, bei dessen Bau keine Fertigbauteile verwendet wurden. Die umgebende Landschaft ist über den innerörtlichen Grünzug mit dem Dorf verbunden.

